

Walliser Konjunktur im April 2009

Die Walliser Wirtschaft schrumpft auch im April 2009

Die neusten Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators weisen für April 2009 auf einen erneuten Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts hin. Nachdem für das 1. Quartal 2009 insgesamt ein minus von 1.8 Prozent zu verbuchen war, lässt der Indikator für den April 2009 auf einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.9 Prozent schliessen. Der Konjunkturindikator zeigt somit seit November 2008 durchgehend eine negative Entwicklung der Wachstumsrate an.

Alle wichtigen Exportbranchen leiden stark

Der Kanton Wallis ist im April 2009 massiv von der ausbleibenden ausländischen Nachfrage betroffen. Die Ausfuhren gingen im Vergleich zum Vorjahresmonat um kräftige 38.5 Prozent zurück. Damit ist das Wallis auch deutlich stärker als die Gesamtschweiz (CH: -17.5%) betroffen. Im April 2009 fällt der deutliche Rückgang der Exporte der chemisch-pharmazeutischen Industrie auf (-33.4%). Damit fällt die bisher stabilisierende Funktion dieser Branche weg. Wie bereits in den Vormonaten war vom Rückgang insbesondere auch die Walliser Metallindustrie stark betroffen. Erstmals gingen die Exporte im Vergleich zum Vorjahresmonat um mehr als die Hälfte zurück (-52%). Die für das Wallis ebenfalls wichtigen Exporte der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» gingen nominal um 24.6 Prozent zurück.

Vorsichtiger Optimismus für das Walliser Baugewerbe

Nachdem die Bautätigkeit im Wallis im ersten Quartal 2009 um 6.1 Prozent zurück ging, deuten die Indikatoren für das zweite Quartal eher wieder auf eine Zunahme hin. Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband sind die Arbeitsvorräte im Walliser Baugewerbe im April 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22.9 Prozent angestiegen. Vor allem im Tiefbau sind die Arbeitsvorräte deutlich über dem Vorjahresniveau. Hingegen gingen die Bauvorhaben für das zweite Quartal insgesamt leicht zurück (-2.6%). Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Hochbau zurückzuführen. Im Tiefbau haben die Bauvorhaben hingegen um 5.0 Prozent zugelegt.

Zunahme der Hotel-Übernachtungen wegen Ostereffekt

Im April 2009 konnte im Wallis eine Zunahme der Zahl der Hotelübernachtungen um 26.7 Prozent registriert werden. Dieses Ergebnis ist aber in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Ostertage, im Gegensatz zum Vorjahr, im April lagen. Um aussagekräftige Angaben über den aktuellen Nachfrageverlauf im Tourismus zu machen, ist es deshalb nötig, die beiden Monate März und April zusammen zu betrachten. In diesen beiden Monaten ging die Zahl der Hotelübernachtungen im Vergleich zur Vorjahresperiode insgesamt um 7.1 Prozent zurück. Einen deutlichen Rückgang erlebte insbesondere die ausländische Nachfrage, welche um mehr als 10 Prozent zurück ging. Deutlich robuster zeigte sich die Binnennachfrage (-2.2%). Die bedeutendsten Rückgänge waren einmal mehr aus dem angelsächsischen Markt zu beobachten. Die Zahl der Hotelübernachtungen aus dem Vereinigten Königreich ging um 23.0 Prozent zurück, jene aus den USA gar um 28.1 Prozent.

Gleichbleibende Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote betrug im April 2009 saisonbereinigt 3.8 Prozent und war damit gleich hoch wie im Vormonat. Im Jahresvergleich ist aber eine deutliche Zunahme der Arbeitslosigkeit zu beobachten. Im April 2009 wurden im Vergleich zum Vorjahresmonat im tertiären Sektor 20.7 Prozent mehr Arbeitslose registriert, im sekundären Sektor gar 51 Prozent. Insgesamt waren 23.6 Prozent mehr Arbeitslose zu verzeichnen als im April 2008.